

Leistungsbericht 2015

Kennzahlen der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck



Geschäftsbereiche und Fachbereiche:

Hauptgeschäftsführer	Lars Schöning
Medien und Kommunikation	Dr. Can Özren
Standortpolitik	Rüdiger Schacht
Existenzgründung und Unternehmensförderung	Nils Thoralf Jarck
Aus- und Weiterbildung	Dr. Ulrich Hoffmeister
Innovation und Umwelt	Dr. Sabine Hackenjos
International	Werner Koopmann
Recht und Steuern	Joseph Scharfenberger
Zentrale Dienste	
Interne und Externe Services	Peter Path
Finanzen und Mitgliedermanagement	Solvi Sander-Richter
Region	Nils Thoralf Jarck

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer zu Lübeck
Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck
Stabsbereich Medien und Kommunikation
Redaktion: Klemens Vogel
Telefon: 0451 6006-0
Telefax: 0451 6006-999
E-Mail: service@ihk-luebeck.de
www.ihk-schleswig-holstein.de

Grafiken: Anders Björk, Ideenjäger
Fotos: André Walther, André Walther/projekt-zwei
Redaktionsschluss: September 2016

Inhalt

Vorwort	4
Auftrag der IHK zu Lübeck	5
Rahmenbedingungen und Tätigkeitsschwerpunkte	6
Ausblick 2016	10
Vermögensrechnung/Bilanz	11
Erfolgsplan/Erfolgsrechnung	13

Vorwort

Das Jahr 2015 hat die Wirtschaft im HanseBelt vor große Herausforderungen gestellt. Zu einer großen Belastung für die Unternehmen hat sich besonders die Rente mit 63 entwickelt, da bewährte Mitarbeiter und Know-how verloren gehen. Der im Vergleich zum US-Dollar abgewertete Euro stützte zwar die Exportwirtschaft. Allerdings bargen die anhaltenden Russland-Sanktionen und die Entwicklung der Nahostkrisen Risiken für die Wirtschaft und den öffentlichen Sektor. Der Arbeitsmarkt entwickelte sich positiv. Der Zustrom von Flüchtlingen belastet zwar zunächst die öffentlichen Haushalte. Das Potenzial an Arbeitskräften dürfte aber mittelfristig zur Entspannung der Situation im Fachkräftemarkt beitragen.

Ein Höhepunkt für die IHK war die Wahl der Vollversammlung. Rund 65.000 Mitgliedsunternehmen waren zum Jahresende aufgerufen, ihre Vertreter für die Legislaturperiode von 2016 bis Ende 2021 zu wählen. Insgesamt stellten sich 119 Kandidatinnen und Kandidaten aller Branchen zur Wahl. Von den 64 Mitgliedern der neuen Vollversammlung haben 44 Frauen und Männer zum ersten Mal einen Sitz im höchsten Gremium der IHK. Gemeinsam werden sie in den kommenden sechs Jahren die Leitlinien der IHK festlegen.

Die Industrie- und Handelskammer zu Lübeck legt mit dieser Broschüre ihren Jahresbericht für 2015 vor. Im Mittelpunkt stehen die Schwerpunkte der IHK-Arbeit und wichtige Kennzahlen des IHK-Bezirk.

Friederike C. Kühn
Präses

Lars Schöning
Hauptgeschäftsführer



Auftrag der IHK zu Lübeck

Die IHK zu Lübeck ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Gemäß Paragraph 1 Absatz 1 des „Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern“ (kurz: IHK-Gesetz oder IHKG) hat die IHK den Auftrag, die Vertretung der Gesamtinteressen der gewerblichen Wirtschaft ihres Bezirkes wahrzunehmen.

Damit ist die IHK zu Lübeck Trägerin öffentlicher Belange. Sie erfüllt hoheitliche Aufgaben nach dem Berufsbildungsgesetz, der Handelsregisterverordnung, dem Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb, dem Güterkraftverkehrs- und Personenbeförderungsgesetz, dem Gaststättengesetz, dem

Umwelt-Audit-Gesetz, der Versicherungsvermittlerrichtlinie und auch verwaltende Aufgaben aufgrund anderer Rechtsgrundlagen.

Mit vielfältigen Projekten engagiert sich die IHK für die Entwicklung der Wirtschaft. Als leistungsstarker Dienstleister arbeitet sie kundenorientiert und unterstützt Unternehmen durch gezielte Informationen und Beratung. Schwerpunkte sind die aktive Unterstützung beim Aufbau von Netzwerken und auch die Organisation von Gesprächs- und Arbeitskreisen.

Die IHK handelt aus der Wirtschaft für die Wirtschaft und aus der Region für

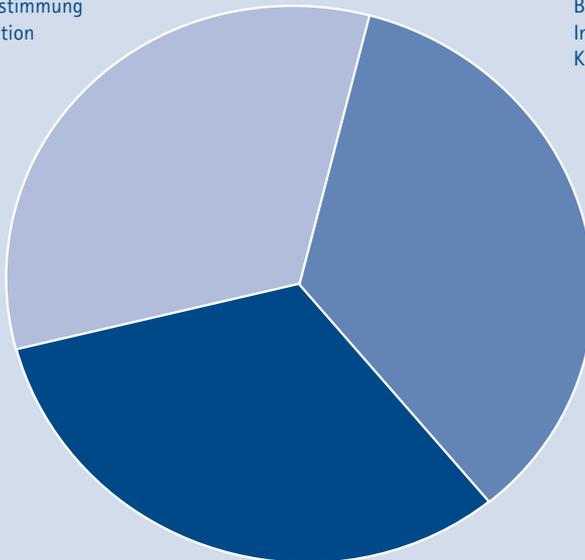
die Region – damit jedes Unternehmen zügige, individuelle, kompetente und unbürokratische Unterstützung erhält. Sie ist die eigenverantwortliche Selbstverwaltung der Wirtschaft und vertritt die Belange der Unternehmen nachdrücklich gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit.

Als Sprachrohr der regionalen Wirtschaft übernimmt die IHK Verantwortung und übt Einfluss auf politische Entscheidungen aus. Dafür verfolgt sie unablässig das Ziel, auf bessere Rahmenbedingungen für Unternehmen hinzuwirken: Wir handeln für die Zukunft unserer Region.

Welche Aufgaben nimmt die IHK zu Lübeck wahr?

Interessenvertretung
Positionsbestimmung
Kommunikation

Service
Beratung
Informationsveranstaltungen
Kontaktvermittlung



Hoheitliche Aufgaben
Aus- und Weiterbildung
Ausstellung von Außenhandelsdokumenten
Bestellung von Sachverständigen

Starker Partner

Als Selbstverwaltung der Wirtschaft übernimmt die IHK effizient staatliche Aufgaben. Darüber hinaus vertritt die IHK zu Lübeck die Interessen der Unternehmen gegenüber Politik und Verwaltung und bietet ihren Mitgliedern umfangreiche Dienstleistungen.

Rahmenbedingungen und Tätigkeitsschwerpunkte

Eine insgesamt positive Entwicklung prägte im Jahr 2015 die Konjunktur im IHK-Bezirk und in Schleswig-Holstein. Im dritten Quartal stieg der Konjunkturklimaindex in Schleswig-Holstein, der einen Wert zwischen 0 und 200 annehmen kann, im Vergleich zum Vorquartal von 114,1 auf 116,3 Punkte. Im Bezirk der IHK zu Lübeck hatte sich die Lage zwar im Vergleich zum Frühjahr leicht eingetrübt, allerdings gibt die positive Entwicklung im wirtschaftlich starken Kreis Stormarn (plus 15,1 Punkte) Grund zur Hoffnung auf eine Fortsetzung der positiven konjunkturellen Entwicklung. Darauf deutet auch die Entwicklung im Arbeitsmarkt hin: Im Kreis Stormarn lag die Erwerbslosenquote mit 3,6 Prozent auf dem niedrigsten Stand seit Jahren. Auch der Kreis Segeberg ist mit einer Quote von 4,5 Prozent nicht mehr weit von der Vollbeschäftigung (unter vier Prozent) entfernt.

In der Sacharbeit setzte die IHK zu Lübeck 2015 den Weg der **konsequenten Kundenorientierung** fort, um ihren rund 65.000 Mitgliedsunternehmen optimale Beratung und praxisnahen Service zu bieten. Daher stand der traditionelle Neujahrsempfang unter dem Motto: „Unternehmertum stärken“.

In der Sacharbeit setzte die IHK zu Lübeck 2015 den Weg der konsequenten Kundenorientierung fort.

Dieses Ziel verfolgte die IHK mit Informations- und Beratungsveranstaltungen. Wie im Vorjahr verlegte die IHK ihre Angebote verstärkt in die Teilregionen und erreichte damit mehr und auch neue Kunden. Dazu beigetragen haben auch neue Formate

für Informationen über Nachfolgeregelungen, die neue landesweite Nachfolgebörse der Arbeitsgemeinschaft IHK Schleswig-Holstein sowie die Verleihung des HanseBelt Awards für Unternehmenskultur an drei vorbildliche Unternehmen.

Bei der **Vorbereitung der Vollversammlungswahl**, die Ende 2015 stattfand, ist die IHK neue Wege gegangen. Die Ansprache der Wahlberechtigten erfolgte auf vielen unterschiedlichen Kanälen. Dabei standen stets die Information über die Aufgaben, Leistungen und Erfolge der IHK und ihres Ehrenamtes im Mittelpunkt. Zum ersten Mal wählten die rund 65.000 IHK-Mitglieder auch in bezirksweiten Wahlgruppen. Dadurch erhalten viele Branchen eine wesentlich größere Berücksichtigung.



In der **IHK Nord** hat die IHK zu Lübeck den Reformprozess aktiv mitgestaltet. Die Strukturen des Zusammenschlusses der norddeutschen Arbeitsgemeinschaft sind nun denen des DIHK angeglichen. Ab 2016 liegt der Vorsitz für zwölf statt bisher sechs Monaten bei einer geschäftsführenden IHK. Insgesamt fünf thematische Schwerpunkte der wirtschaftspolitischen Interessenvertretung hat die IHK Nord festgelegt:

- Maritime Wirtschaft mit dem Schwerpunkt Seeverkehr und Infrastruktur
- Energie- und Industriepolitik
- Tourismus
- Außenwirtschaftsstandort Norddeutschland/Internationalisierung
- Ernährungswirtschaft

Ein Schwerpunkt der IHK-Arbeit lag erneut in der Werbung für das System der dualen Ausbildung.

Die **Kooperationen mit den benachbarten IHKs** verstärkte die IHK zu Lübeck. Das Präsidium tagte gemeinsam mit den Präsidien der Handelskammer Hamburg und der IHK zu Schwerin. Die Gremien der Landesarbeitsgemeinschaft IHK Schleswig-Holstein tagten regelmäßig.

Ein Schwerpunkt der IHK-Arbeit lag erneut in der **Werbung für das System der dualen Ausbildung**. Damit unterstützt die IHK die Unternehmen bei der Suche nach den zukünftigen Fachkräften. Um das vorbildliche Engagement und die Ausbildungsqualität der Betriebe zu würdigen, hat die IHK zu Lübeck 2015 neun Unternehmen mit einem Ausbildungs-Award ausgezeichnet. Die Sicherung und auch die Verbesserung der Ausbildungsqualität in den Unternehmen sind für die IHK-Ausbildungsberater wichtige Arbeitsschwerpunkte. Grundlage sind dabei die vom Arbeitskreis „Qualität in der Ausbildung“ des Berufsbildungsausschusses der IHK zu Lübeck in den vergangenen Jahren entwickelten Papiere zur Unterstützung der Ausbildung im Einzelhandel und in der Gastronomie.

Die Geschäftsbereiche Existenzgründung und Unternehmensförderung sowie Region haben sich weiter auf die **Unternehmensnachfolge** spezialisiert. Da in den kommenden Jahren mehrere Tausend Unternehmer in Schleswig-Holstein einen Nachfolger suchen, hat die IHK innerhalb der Arbeitsgemeinschaft IHK Schleswig-Holstein ihre Anstrengungen zur Sensibilisierung der

Mitgliedsbetriebe verstärkt. Schwerpunkte sind vor allem neue Veranstaltungsformate, um Übergebende und Übernahminteressenten zu informieren.

Im Tourismus wirkte der Geschäftsbereich Existenzgründung und Unternehmensförderung intensiv am Aufbau neuer Netzwerke und Kooperationen mit.

Für Frauen als potenzielle Nachfolgerinnen oder Gründerinnen hat die IHK erfolgreich Formate wie „Nachfolge ist weiblich“ oder den ersten „Unternehmerinnentag“ angeboten. Zudem hat die IHK Schleswig-Holstein unter Federführung der IHK zu Lübeck eine neue Nachfolgedatenbank für das nördlichste Bundesland angelegt. So kann der IHK-Betreuer noch passgenauer Übergebende und Übernehmende zusammenbringen.

Im **Tourismus** wirkte der Geschäftsbereich Existenzgründung und Unternehmensförderung intensiv am Aufbau neuer Netzwerke und Kooperationen mit. Dazu gehören das Projekt „Touristische Potenziale

der Fehmarnbelt-Querung“ im Kreis Ostholstein sowie die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Küstenland e. V. unter dem Dach der IHK Nord.

Einen weiteren Schwerpunkt seiner Tätigkeit setzte der Geschäftsbereich Region in einer **Verstärkung der IHK-Präsenz** vor allem in den Hamburger Randkreisen Segeberg und Stormarn. Mit mehr Nähe zu den Kunden, effizientem Service und Dienstleistungen unterstützte die IHK ihre Mitglieder in den wirtschaftlich starken Städten und Gemeinden. Dazu gehört auch ein umfangreicheres Veranstaltungsangebot im Süden des IHK-Bezirks, um den Kunden kurze Wege zu ermöglichen.

Weder die Russland-/Ukraine Krise noch die Wachstumsdelle in China oder die Nah- und Mittelost-Konflikte, die systemischen Krisen in Südamerika oder die Schwächephase des Euroraums haben die Ausweitung des **internationalen Handels** aufhalten können. Deutschland blieb wie im Vorjahr die Konjunktur- und Wachstumslokomotive für Europa, mit Außenwirtschaftserfolgen, die sowohl import- als auch exportseitig Rekordmarken erreichten.

Auch die schleswig-holsteinischen Betriebe haben ihren Teil dazu beigetragen. Anders als in den Vorjahren gab es 2015 keinen Zielmarkt, der in besonders markanter Weise für die Zuwächse der Exportwirtschaft stünde. Mit dieser geografischen Ausgewogenheit verkrafteten die Unternehmen auch plötzlich auftretende Schocks wie die Ausfuhrbrüche nach Russland. Überdies fanden viele Unternehmen erstmalig den Weg auf Auslandsmärkte.

Hauptabnehmer von Produkten aus Schleswig-Holstein waren Dänemark, die Niederlande, die USA, Frankreich, Großbritannien, China und Belgien. Besondere Aufmerksamkeit genossen außerdem die Diskussionen zum geplanten EU-Freihandelsabkommen mit den USA (TTIP). Der Geschäftsbereich International informierte die außenhandelsorientierten Unternehmen über Entwicklungen und Möglichkeiten. Dafür entwickelten die IHK-Experten auch neue Veranstaltungsformate, um mehr Unternehmen zu erreichen.

Die IHK zu Lübeck hat 2015 mit ihrem Geschäftsbereich Innovation und Umwelt den Aufbau von **Energieeffizienz-Netzwerken** un-



terstützt. Der Schwerpunkt lag bei den kleinen und mittelständischen Unternehmen. Zudem hat die IHK ein erstes eigenes Netzwerk gestartet und außerdem Kooperationen mit regionalen Verbänden und Stadtwerken zum Aufbau weiterer Netzwerke geschlossen. Ein in 2015 erstmalig angebotener Beratertag Energieeinkauf stieß auf gute Resonanz.

Nach mehrjähriger Pause hat die IHK zu Lübeck als Federführer den **Lübecker Arbeitsschutztag** organisiert. Als Informationsveranstaltung mit Messe war die Veranstaltung ein regionaler Treffpunkt der Verantwortlichen für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit aus den Unternehmen. Zudem hat der

Geschäftsbereich Innovation und Umwelt einen **Besuch der Hannover Messe** initiiert. Die teilnehmenden Unternehmer besuchten bei einem geführten Rundgang die Stände namhafter Firmen und erhielten einen Einblick in die neuesten Technologien zum Thema Industrie 4.0 sowie zu kostensparenden und ressourceneffizienten Technologien für die Produktion.

Als Mitglied des BioMedTec Wissenschaftscampus in Lübeck hat die IHK die **Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft** gestärkt. Veranstaltungsformate wie die Reihe „Forschung erforschen“ förderten die Kontakte zwischen Unternehmen sowie den wissenschaftlichen Ein-

richtungen und Hochschulen. Die Entwicklung neuer Angebote zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der deutsch-skandinavischen Wirtschafts- und Wissenschaftsregion stand ebenfalls auf der Agenda des Geschäftsbereichs Innovation und Umwelt.

Ein Schwerpunkt des Geschäftsbereichs Recht und Steuern lag 2015 in der **Organisation und Betreuung der Vollversammlungswahl**. Um die Vertretung aller Branchen im IHK-Bezirk zu gewährleisten, war eine Anpassung der Wahlgruppen erforderlich. Das neue System stärkt die Region, indem die Wahl von mehr als der Hälfte der Vollversammlungsmitglieder in den

Überblick – einige unserer Leistungen im Jahr 2015

3.875

Eingetragene
Ausbildungsverträge

2.014

Beratungen zur
Existenzgründung

1.777

Besuche in Betrieben

27.651

Bescheinigungen für
die Außenwirtschaft

2.500

Stellungnahmen und
Beratungen zu
Recht und Steuern

28.693

Teilnehmer an
IHK-Veranstaltungen

Grundsätzlich spricht sich die IHK zu Lübeck eindeutig gegen weitere Gewerbesteuererhöhungen aus.

größten Wahlgruppen direkt in den Kreisen Ostholstein, Segeberg, Stormarn und Herzogtum Lauenburg sowie in der Hansestadt Lübeck erfolgte.

Grundsätzlich spricht sich die IHK zu Lübeck eindeutig gegen weitere **Gewerbesteuererhöhungen** aus, da sie die Attraktivität von Standorten senken. Die Hansestadt Lübeck und die Stadt Norderstedt haben wie andere Gemeinden eine Erhöhung der Gewerbesteuer beschlossen. In Zeiten sprudelnder Steuerquellen belasten Steuersatzerhöhungen die Unternehmen zusätzlich und setzen ein falsches Zeichen für die Ansiedlung neuer Unternehmen. Die Kommunen sollten weitere Einsparmöglichkeiten prüfen und auf nicht zwingend notwendige Aufgaben der Daseinsvorsorge verzichten.

Die feste **Fehmarnbelt-Querung** sowie ihre Straßen- und Schienenanbindung auf deutscher Seite war auch 2015 ein

Schwerpunkt des Geschäftsbereichs Standortpolitik. Ziel ist es, die Entwicklung im Sinne der Wirtschaft und der Region noch in der Planungsphase aktiv mitzugestalten. Zugleich zeigt die IHK den Unternehmen die großen Chancen des Projekts auf. Auch die **Regionalentwicklung entlang der A 7** als weitere Verkehrsinfrastruktur im IHK-Bezirk stand im Fokus der Arbeit des Geschäftsbereichs Standortpolitik.

In einem Papier fordern die IHKs eine neue Industriepolitik aus einer Hand und haben den Dialog mit der Landesregierung aufgenommen.

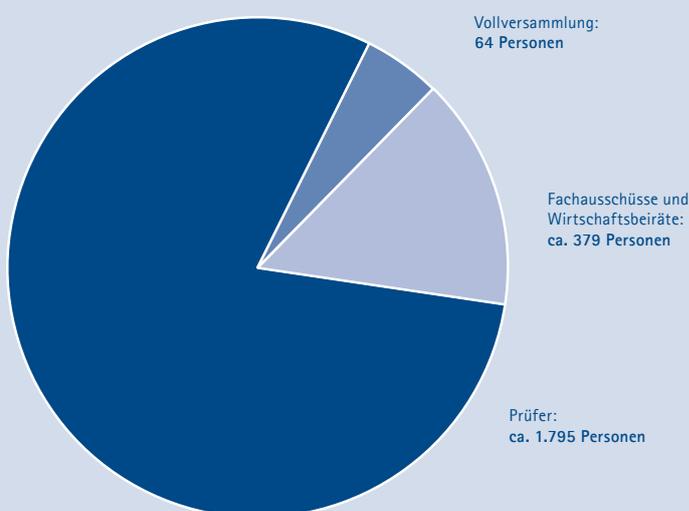
Im Frühjahr 2015 hatte sich Lübeck-Travemünde als Ausrichtungsort der **olympischen Segelwettkämpfe** an der Seite Hamburgs empfohlen. Die Wirtschaft hatte die Bewerbung tatkräftig gefördert. Auch als Kiel den Zuschlag erhielt, unterstützte die IHK zu Lübeck weiter die Bewerbung. Leider stoppte das Referendum in Hamburg den Prozess, der große Chancen für eine Optimierung der Infrastruktur und für die

internationale Sichtbarkeit der HanseBelt Region geboten hätte.

Eine leistungsfähige Industrie ist von zentraler Bedeutung für eine ausgewogene und zukunftsfähige Wirtschaftsstruktur. Sie ist die Basis für Wachstum, Beschäftigung und Wohlstand. Auf Grundlage einer **umfassenden Unternehmensbefragung** hat die IHK Schleswig-Holstein die wichtigsten Handlungsfelder aus Sicht der Industrie identifiziert und bestätigt. In einem Papier fordern die IHKs eine neue Industriepolitik aus einer Hand und haben den Dialog mit der Landesregierung aufgenommen.

Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben hat die IHK zu Lübeck eng mit der HanseBelt Initiative, dem Fehmarnbelt Business Council (FBBC) sowie den Wirtschaftsjuvenoren Lübeck, Ostholstein und Segeberg kooperiert. All den beschriebenen Herausforderungen hat die IHK auch intern mit einer veränderten Aufbauorganisation und neuen, Leistungsanreize fördernden Vergütungsstrukturen Rechnung getragen.

Wie viele Vertreter der Wirtschaft unterstützen die IHK ehrenamtlich?



Ehrenamtlich

Über 2.200 Vertreter der Wirtschaft engagieren sich in der IHK zu Lübeck. Ob durch Prüfer, durch Mitarbeit in einem der zahlreichen Ausschüsse oder durch Mitwirkung in der Vollversammlung: Das ehrenamtliche Engagement von Unternehmerinnen und Unternehmern aus der Region ist das Prinzip einer wirtschaftsnahen und starken Interessenvertretung.

Das Jahr 2016

Inhaltlich zeichnen sich für die IHK zu Lübeck im Jahr 2016 Schwerpunkte im Bereich Infrastruktur, Aus- und Weiterbildung, der Gewinnung von Fachkräften und dem zunehmenden Flüchtlingsstrom, Beratung von Unternehmen besonders bei der Nachfolgeregelung und Energiefragen, des Tourismus sowie der Neuordnung der Ziele und Strukturen der Metropolregion Hamburg ab. Zur Integration von Flüchtlingen in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt legt die IHK 2016 ein auf drei Jahres ausgelegtes Projekt auf.

Die Herausforderung für Unternehmen, ihren Fachkräftebedarf zu decken, wird in den kommenden Jahren deutlich zunehmen. Daher wird die IHK zu Lübeck 2016 die im Jahr 2009 mit zehn Arbeitsgruppen gestartete Fach- und Führungskräfteinitiative offensiv gemeinsam mit dem HanseBelt Verein

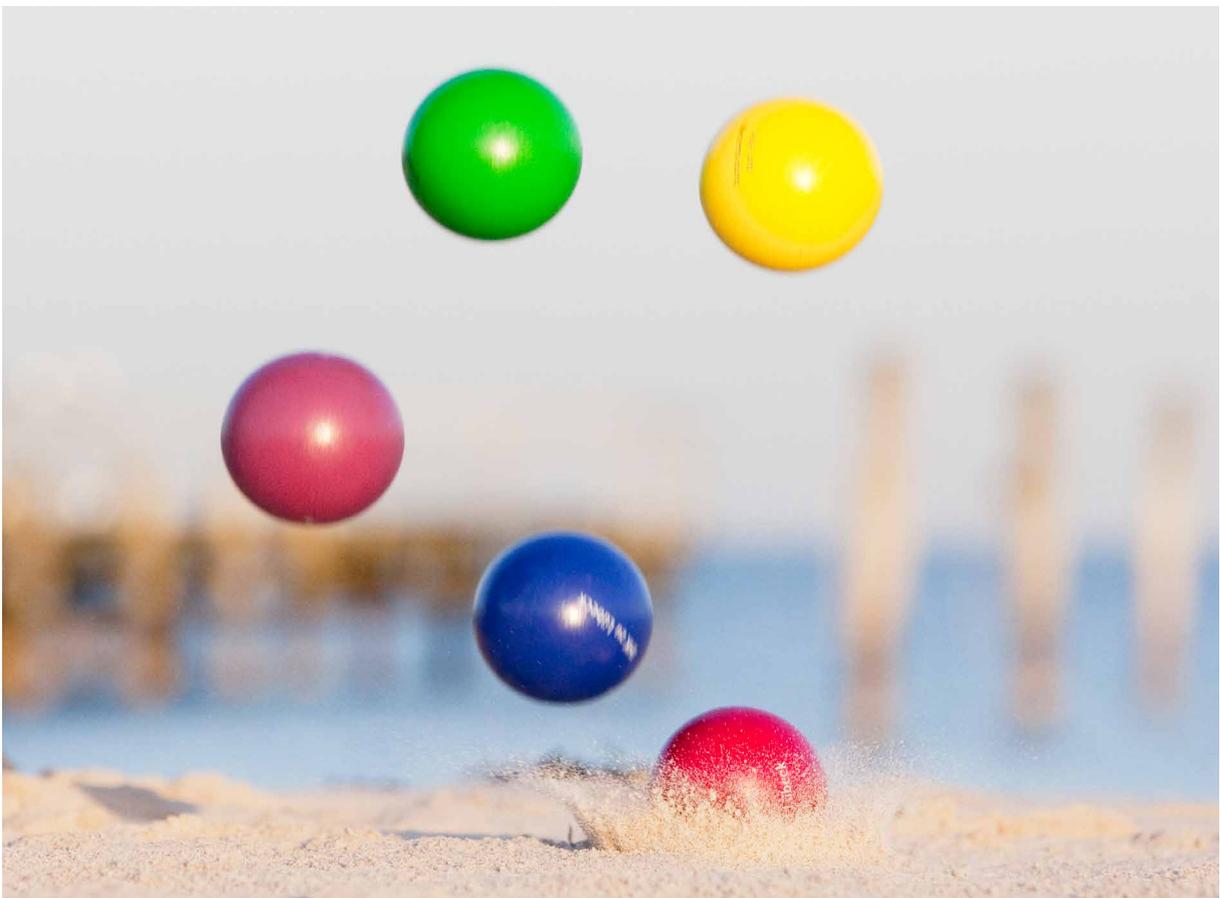
fortsetzen. Die Schwerpunkte sind „Personalentwicklung in klein- und mittelständischen Unternehmen“, „Generation Erfahrung“ und „Weiterbildung von Arbeitnehmern“.

Ihre etablierten Veranstaltungsformate und Serviceangebote für die Life-Science-Branche wird die IHK auch 2016 fortsetzen mit der „Lübeck Summer Academy on Medical Technology 2016“ sowie der „BioTec & MedTec Partnering Mission“. Ein neues Format wird der in 2016 gemeinsam mit der Universität zu Lübeck und der Fachhochschule Lübeck organisierte „Lübecker Salon“ sein, bei dem Wirtschaft und Wissenschaft aufeinandertreffen.

Die IHK zu Lübeck wird auch 2016 das Schwerpunktthema der IHK-Organisation, die Digitalisierung, mit Veran-

staltungen und Aktionen begleiten. Wir unterstützen unsere Mitglieder dabei, Produkte und Dienstleistungen schneller, kostengünstiger und individualisiert verfügbar zu machen. Schwerpunkte sind unter anderem: Sicherheit der Daten, der Aufbau einer hochleistungsfähigen, marktgetriebenen Breitbandinfrastruktur und die Ausbildung digital kompetenter Mitarbeiter für unsere Unternehmen.

Neue Impulse hat die IHK Anfang 2016 durch die konstituierende Sitzung der neuen Vollversammlung und die personellen Neubesetzung der Gremien erhalten. So haben die gewählten Vertreter der Wirtschaft unter der Devise „Unternehmertum fördern“ für die kommenden Jahre einen strategischen Arbeitsschwerpunkt der IHK festgelegt.



Vermögensrechnung/Bilanz

AKTIVA	31.12.15 (in EUR)	31.12.14 (in EUR)
Anlagevermögen	6.136.868,37	7.899.121,02
Immaterielle Vermögensgegenstände	48.860,00	64.456,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	48.860,00	64.456,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
Sachanlagen	5.580.531,05	6.320.304,65
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.223.715,65	5.890.516,65
Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	356.815,40	429.788,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
Finanzanlagen	507.477,32	1.514.360,37
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
Beteiligungen	95.692,96	95.692,96
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	174.861,82	876.061,82
Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	236.922,54	542.605,59
Umlaufvermögen	18.205.989,39	15.972.254,93
Vorräte	0,00	0,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
Unfertige Leistungen	0,00	0,00
Fertige Leistungen	0,00	0,00
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.316.696,06	1.316.290,37
Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten und sonstigen Leistungen	1.935.170,67	1.213.238,82
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	381.525,39	103.051,55
Wertpapiere	0,00	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	15.889.293,33	14.655.964,56
Rechnungsabgrenzungsposten	108.066,89	120.670,10
Summe	24.450.924,65	23.992.046,05

Vermögensrechnung/Bilanz

PASSIVA	31.12.15 (in EUR)	31.12.14 (in EUR)
Eigenkapital	11.158.907,84	11.108.888,85
Nettoposition	2.581.151,66	2.581.151,66
Ausgleichsrücklage	5.770.751,00	5.770.751,00
Andere Rücklagen	2.347.876,94	2.547.876,94
Ergebnis	459.128,24	209.109,25
Sonderposten	181.531,00	242.043,00
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	181.531,00	242.043,00
Rückstellungen	11.625.601,56	11.268.582,64
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10.170.134,00	9.738.368,05
Steuerrückstellungen	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	1.455.467,56	1.530.214,59
Verbindlichkeiten	853.948,17	838.386,11
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	275.299,09	372.197,81
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	578.649,08	466.188,30
Rechnungsabgrenzungsposten	630.936,08	534.145,45
Summe	24.450.924,65	23.992.046,05

Erfolgsplan/Erfolgsrechnung

	IST 2015 (EUR)	IST 2014 (EUR)
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	10.876.161,72	11.000.591,46
2. Erträge aus Gebühren	2.272.351,29	1.755.606,98
3. Erträge aus Entgelten	111.305,35	161.046,57
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	896.385,46	954.234,91
– davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	168.663,44	276.284,12
– davon: Erträge aus Erstattungen	0,00	0,00
Betriebserträge	14.156.203,82	13.871.479,92
7. Materialaufwand	992.536,90	964.871,00
a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	146.818,96	157.415,67
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	845.717,94	807.455,33
8. Personalaufwand	7.344.987,92	7.277.573,48
a) Gehälter	5.271.722,57	5.050.593,43
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	2.073.265,35	2.226.980,05
9. Abschreibungen	337.295,53	317.327,32
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	337.295,53	317.327,32
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.444.988,70	4.986.633,64
Betriebsaufwand	14.119.809,05	13.546.405,44
Betriebsergebnis	36.394,77	325.074,48
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	67.210,28	103.076,52
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53.841,29	67.176,58
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.000,00	10.800,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	512.751,00	478.089,00
Finanzergebnis	-396.699,43	-318.635,90
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-360.304,66	6.438,58
16. Außerordentliche Erträge	437.939,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	1.341.120,60
Außerordentliches Ergebnis	437.939,00	-1.341.120,60
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	27.615,35	27.730,35
20. Jahresergebnis	50.018,99	-1.362.412,37
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	209.109,25	129.414,42
22. Entnahmen aus Rücklagen	200.000,00	1.592.107,20
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen	200.000,00	0,00
– davon Liquiditätsrücklage	0,00	1.592.107,20
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	150.000,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	0,00
– davon Liquiditätsrücklage	0,00	-150.000,00
24. Ergebnis	459.128,24	209.109,25

- Standortpolitik 
- Existenzgründung und Unternehmensförderung 
- Aus- und Weiterbildung 
- Innovation und Umwelt 
- International 
- Recht und Steuern 

Industrie- und Handelskammer zu Lübeck

Postanschrift: IHK zu Lübeck | Postfach | 23547 Lübeck | Büroanschrift: Fackenburger Allee 2 | 23554 Lübeck
Telefon 0451 6006-0 | Telefax 0451 6006-999 | service@ihk-luebeck.de | www.ihk-schleswig-holstein.de

Geschäftsstelle Ahrensburg

Beimoorkamp 6 | 22926 Ahrensburg
Telefon 0451 6006-300 | Telefax 04102 8005-15
ahrensburg@ihk-luebeck.de

Büro Bad Segeberg

Kurhausstraße 1 | 23795 Bad Segeberg
Telefon 040 36138-6004 | Telefax 040 36138-6009
badsegeberg@ihk-luebeck.de

Geschäftsstelle Norderstedt

Südportal 1 | 22848 Norderstedt
Telefon 040 36138-6000 | Telefax 040 36138-6009
norderstedt@ihk-luebeck.de